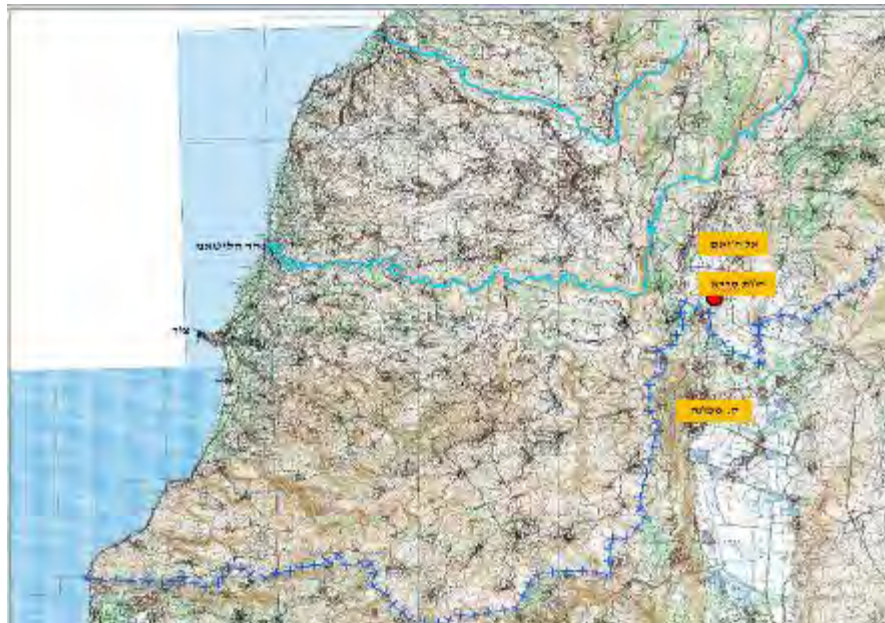




**Nachrichtendienstliches  
Informationszentrum über  
Terrorismus**

7. Januar 2010

**Weitere Beweise für die militärischen Aktivitäten der Hisbollah: Sprengstoffgruben mit Dutzenden von fortschrittlichen standardmäßigen improvisierten Sprengkörpern (IED - improvised explosive device) wurden vor kurzem in der Nähe der Zufahrtsstraße zu dem Dorf Al-Khiyam im Süden des Libanon gefunden. Dies stellt eine grobe Verletzung von Resolution 1701 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen dar und gefährdet die Zivilbevölkerung ebenso wie die Kräfte der UNIFIL, die in der Umgebung aktiv sind.**



Der östliche Sektor des südlichen Libanon, wo die mit Sprengstoff gefüllten Gruben gefunden wurden.

## **Überblick**

1. Gegen 20:00 Uhr am 26. Dezember 2009 nahm eine Gruppe von Soldaten, die zur spanischen Brigade von UNIFIL gehören, die Bewegung verdächtiger Personen auf dem offenen Gelände von Mazraat Sarda im Süden des schiitischen Dorfes Al-Khiyam wahr, das sich im östlichen Teil des Südlibanon befindet (etwa 1 Kilometer, oder 6/10 einer Meile von der Grenze nach Israel entfernt). Der Sprecher von UNIFIL berichtete, dass fünf Männer dabei beobachtet wurden, als sie das Gelände fluchtartig verließen.

2. Die Suche, welche von Kräften der UNIFIL und der libanesischen Armee, die ebenfalls vor Ort erschien, durchgeführt wurde, ergab eine Anzahl von Gruben mit Sprengstoff, die **Dutzende von standardmäßigen improvisierten Sprengkörpern verschiedener Arten enthielten, mit einem Gewicht von insgesamt etwa 300 Kilogramm**. Eine erste Untersuchung ergab, dass es sich dabei nicht um improvisierte Sprengsätze handelte, sondern um fortschrittliche, standardmäßige, industriell in Massen hergestellte Bomben (unserer Einschätzung zufolge im Iran oder in Syrien produziert). Sie wurden von UNIFIL der libanesischen Armee übergeben. Andere solche Bomben könnten immer noch im Boden liegen. **Ein Vergleich der gefundenen Sprengsätze mit denen, die in der Vergangenheit von der Hisbollah gegen Israel eingesetzt worden waren, sowie andere Anzeichen ergaben, dass wahrscheinlich diesmal die Hisbollah für die Platzierung dieser Bomben nahe der israelischen Grenze verantwortlich zeichnete.**

3. **Das Ausheben von Gruben und ihr Anfüllen mit Sprengstoff durch die Hisbollah als Teil ihres kämpferischen Konzepts** ist bereits aus dem zweiten Libanonkrieg bekannt. **Zu diesem Zweck grub die Hisbollah eine Anzahl von Erdlöchern im Süden des Libanon und füllte jedes mit Hunderten von Kilogrammen an Sprengstoff**. Die Gruben lagen unterhalb der Erdoberfläche an der Seite der hauptsächlichlichen Zufahrtstraßen in den Libanon sowie an zentralen Straßenkreuzungen verborgen. **Ein im Verlauf des zweiten Libanonkrieges in dem Dorf Kafr Killa beschlagnahmtes Dokument beschrieb das System der Sprengstoffgruben am Rande von Straßen in Einzelheiten, einschließlich an der der Kreuzung von Sarda-Al-Khiyam-Burj al-Mlouk, wo UNIFIL vor kurzen Sprengsätze entdeckte.**<sup>1</sup>



**Eine Grube mit Sprengsätzen, freigelegt im Verlauf des zweiten Libanonkrieges im östlichen Teil des Südlibanon**

4. Dieser Vorfall beweist ebenso wie diejenigen, die ihm vorangegangen waren, dass die **Hisbollah ihre militärischen und terroristischen Aktivitäten im östlichen Sektor des Südlibanon wieder aufgenommen** hat und sich einer Vorgehensweise bedient, die aus der Zeit vor dem zweiten Libanonkrieg bekannt ist. Die Aktivitäten der Bewegung beruhen auf der militärischen und terroristischen Infrastruktur, die sie mit der Hilfe des Iran und Syriens im Süden des Libanon einrichtete. **Eine solche Infrastruktur und derartige Aktivitäten stellen eine grobe Verletzung der vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen am 12. August 2006 verabschiedeten Resolution** dar (die den zweiten Libanonkrieg beendete).

<sup>1</sup>Für weitere Informationen, siehe das Bulletin vom November 2006: "Der Einsatz von libanesischen Zivilisten als lebende Schutzschilder durch die Hisbollah - die ausgedehnte militärische Infrastruktur, im Verborgenen in dicht besiedelten Gebieten angelegt. Aus dem Inneren von Städten und Dörfern des Libanon wurden mit Absicht Angriffe mit Raketen auf die Zivilbevölkerung in Israel durchgeführt." Seiten 171-176 unter [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/pdf/human\\_shields\\_efs.pdf](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/human_shields_efs.pdf)

## Appendix

---

### Beispiele der Verletzung von Resolution 1701 durch die Hisbollah

5. Nachstehend zwei Beispiele für die Verletzung von Resolution 1701 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen durch die Hisbollah im Verlauf des Jahres 2009:

A) Am **14. Juli 2009** erfolgte eine Explosion in einem verlassenen Gebäude am Rande des Dorfes **Khirbet Silim** nördlich des Berges Bint Jbeil in einer Entfernung von etwa 15 Kilometern oder 9,3 Meilen von der israelischen Grenze. Das Gebäude diente **der Hisbollah als Lagerstätte für Waffen und beherbergte Raketen, Munition für Maschinengewehre sowie Mörser und Artilleriegranaten.**<sup>2</sup>



Luftaufnahme nach der Explosion des Gebäudes in Khirbet Silim.

B) Am **12. Oktober 2009** erfolgte eine Explosion in dem Haus von Sayid Issa, einem Aktivisten der Hisbollah, in dem Dorf **Tair Filsay**, rund 15 Kilometer im Nordosten der Stadt Sidon und südlich des Litanni-Flusses gelegen. Im Verlauf der Explosion des Gebäudes, das als Waffenlager diente, wurden anscheinend mehrere Personen verletzt.<sup>3</sup>



Das Waffenbersteck in Tair Filsay, das am 12. Oktober 2009 in die Luft flog

<sup>2</sup> Für weitere Informationen, siehe das Bulletin vom 3. August 2009: "Explosion in einem Waffendepot der Hisbollah in dem Dorf Khirbet Silim enthüllt die Existenz einer aktiven militärischen Infrastruktur der Hisbollah südlich des Litanni-Flusses", unter [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/pdf/hezbollah\\_e012.pdf](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/hezbollah_e012.pdf).

<sup>3</sup> Für weitere Informationen, siehe das Bulletin vom 14. Oktober 2009: "Explosionen in Waffenverstecken der Hisbollah in Dörfern südlich des Litanni-Flusses (Tair Filsay und Khirbet Silim) beweisen, dass die Organisation eine aktive militärische Infrastruktur im Süden des Libanon aufrecht erhält. UNIFIL und die libanesische Armee sind machtlos, die militärische Aufrüstung der Hisbollah zu verhindern, die eine grobe Verletzung der Resolution 1701 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen darstellt" unter [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/pdf/hezbollah\\_e014.pdf](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/hezbollah_e014.pdf)